

«Socius Bern - zuhause in der Nachbarschaft»

Nachbarschaftshilfe fördern und die Verbundenheit der Einwohnerinnen und Einwohner mit ihrem Quartier stärken: Das sind die Ziele des neuen Projekts «Socius Bern – zuhause in der Nachbarschaft». Es wird vom Förderprogramm der Age-Stiftung «Socius – wenn Älterwerden Hilfe braucht» finanziell und fachlich unterstützt. Für die dreijährige Projektlaufzeit stehen 140'000 Franken zur Verfügung.

Der Wunsch, im vertrauten Quartier alt zu werden, ist eines der wichtigsten Anliegen vieler Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bern. Nachbarinnen und Nachbarn, die sich gegenseitig unterstützen, können viel dazu beitragen, dass dies gelingt. Gleichzeitig fühlen sich viele Personen zu wenig gut über die Angebote im Alter informiert und finden es schwierig, bei Bedarf das für sie Passende zu finden. Mit dem Projekt «Socius Bern – zuhause in der Nachbarschaft» nehmen das Alters- und Versicherungsamt der Stadt Bern und die Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit (vbg) diese Themen auf. Die Age-Stiftung stellt ihr Wissen und Informationen – auch unter Einbezug von Experten – zur Verfügung. Dabei stehen folgende Ziele im Vordergrund: Stärkung der Quartierverbundenheit, Förderung der Nachbarschaftshilfe, verbesserte Absprache unter den professionellen und nichtprofessionellen Entlastungs- und Hilfssystemen sowie zielgerichtete Information über Angebote, Dienstleistungen und Aktivitäten im Quartier.

Quartierverbundenheit: Leichter Kontakte knüpfen

Nachbarschaftshilfe setzt voraus, dass Bewohnerinnen und Bewohner sich in ihrem Quartier wohl fühlen. Gezielte Massnahmen sollen es der Bevölkerung erleichtern, im Quartier Kontakte zu knüpfen, sich einzubringen und in der Nachbarschaft heimisch zu werden beziehungsweise zu bleiben. Das könnte zum Beispiel heissen, dass in einem eher anonymen Wohnquartier ein jährliches Fest oder ein Siedlungsapéro organisiert wird. Die Projektverantwortlichen wollen im Rahmen von «Socius Bern» gemeinsam mit der Bevölkerung Ideen entwickeln und Initiativen aus der Bevölkerung mit Rat, Tat und teilweise auch mit finanziellen Beiträgen unterstützen.

Pilotprojekt Nachbarschaftshilfe

Im Rahmen eines Pilotprojekts im Stadtteil III (Weissenbühl-Holligen) wird gemeinsam mit der Bevölkerung eine Drehscheibe zur gegenseitigen Hilfe in der Nachbarschaft aufgebaut und die Koordination mit professionellen Hilfesystemen gewährleistet. Diese Drehscheibe soll der ganzen Quartierbevölkerung – unabhängig von Alter, Kultur, Sprache – offen stehen.

Vernetzung fördern und koordinieren

Um die Unterstützungsleistungen gut untereinander zu koordinieren, Lücken zu erkennen und die Beratung zu verbessern, soll die Vernetzung zwischen Anbietenden von Entlastung, Beratung und Aktivitäten intensiviert werden. Eine bedeutende Rolle kommt im Rahmen von «Socius Bern – zuhause in der Nachbarschaft» deshalb professionell und freiwillig tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Angeboten wie Spitex, Pro Senectute, Schweizerisches Rotes Kreuz, Benevol, Migrationsorganisationen, Kirchgemeinden oder Pflegeheimen zu.

**Ein Projekt der Direktion für Bildung Soziales und Sport und der Vereinigung
Berner Gemeinwesenarbeit**

Kontakt: Nicole Stutzmann, Bereichsleiterin Alter, Alters- und Versicherungsamt, Tel. 031 321 63 65, nicole.stutzmann@bern.ch

- **Teilprojekt Quartierverbundenheit:** Leo Grunder, Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit (vbg), Tel. 031 312 50 06, leo.grunder@vbgbern.ch
- **Pilotprojekt Nachbarschaftshilfe,** René Setz, Manufaktur soziale Innovation, im Auftrag der Stadt Bern, 079 627 79 77, setz@sunrise.ch

Weitere Informationen und Projektbeschrieb Socius: www.bern.ch/ava